



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für  
Wirtschaft und Verkehr  
Herrn Thomas Weiner, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz



DER MINISTER  
Dr. Volker Wissing  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2201  
Telefax 06131 16-2170  
poststelle@mwwlv.rlp.de  
www.mwwlv.rlp.de

25. Januar 2018

**Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 16. Januar 2018**

TOP 3 Güterverkehr auf der Bahnstrecke Ludwigshafen-Speyer-Germersheim-Karlsruhe

Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 17/2406

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 16. Januar 2018 wurde zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt zugesagt, den Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen. Entsprechend dieser Zusage erhalten Sie nunmehr den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing

## Sprechvermerk

### **Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 16. Januar 2018**

TOP 3 Güterverkehr auf der Bahnstrecke Ludwigshafen-Speyer-Germersheim-Karlsruhe

Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 17/2406 -

Anrede,

Die Bahnstrecke Ludwigshafen-Speyer-Germersheim-Karlsruhe wurde in den zurückliegenden Jahren in mehreren Abschnitten elektrifiziert. Wie zu allen mit öffentlichen Mitteln finanzierten Infrastrukturen muss die DB Netz AG als Eisenbahninfrastrukturunternehmen allen potentiell interessierten Eisenbahnverkehrsunternehmen – also auch im Bereich Schienengüterverkehr – diskriminierungsfreien Zugang gewähren.

Der Bund ist bemüht, im Rahmen der Bundesverkehrswegeplanung die Grundlagen für einen attraktiven, leistungsfähigen Güterverkehr auf der Schiene zu legen. Im Rahmen des Ende 2016 vom Bundestag mit Zustimmung des Bundesrats verabschiedeten Bedarfsplans für die Bundesschienenwege 2030 ist der Ausbau der Strecke nicht als einzelnes Projekt aufgeführt. Im vordringlichen Bedarf Engpassbeseitigung sind jedoch einige Großknoten aufgeführt, wozu auch der Großknoten Mannheim zählt.

Der Infrastrukturbedarf im Großknoten Mannheim sowie zwischen Mannheim und Karlsruhe wird aktuell auf Basis der Prognosezugzahlen 2030 durch die Gutachter des Bundes untersucht und bewertet. Im Rahmen dieser Studie für den Großknoten Mannheim wird auch die so genannte „Kleine Pfalzlösung“ zur Entlastung des Großknotens Mannheim durch Verlagerung von Transitverkehren auf die Strecke Ludwigshafen-Germersheim-Wörth untersucht.

Wesentlicher Gegenstand der Untersuchung für diese Strecke sind die Projekte „Ausbau von Gleisen im Bahnhof Ludwigshafen für größere Zuglängen“ sowie der Neubau der so genannten „Dammerstocker Kurve“. Nur über diese Kurve in Karlsruhe wären durchgehende Zugleistungen zur Oberrheinstraße in Richtung Freiburg/Basel möglich. Denkbar sind auch weitere Maßnahmen an der Strecke wie z. B. Blockverdichtungen.

Die Ergebnisse dieser Knotenstudie für den Großknoten Mannheim sollen voraussichtlich bis Mitte 2018 vorliegen. Auf der Basis der Ergebnisse der Knotenstudie soll dann entschieden werden, welche der im Rahmen der Studie untersuchten Projekte im Raum Mannheim erforderlich sind. Nur für diese Projekte werden die Planungen dann weitergeführt werden.

Parallel hierzu hat die DB Netz AG im November 2017 ein Ingenieurbüro mit einer Machbarkeitsstudie für die vorgenannten beiden großen Teilprojekte an der Strecke beauftragt. Im Rahmen dieser Untersuchung sollen bis Mai 2018 die infrastrukturellen Anforderungen definiert werden, um die verkehrlichen Ziele zu erreichen.